

Teilnehmende: siehe TN-Liste

TOP 1: Berichte aus den AGs

Entlang folgender Leitfragen berichten alle Gruppen und Projekte:

1. Was ist Ziel der AG und woran erkennen wir den Erfolg?
2. Was haben wir schon konkret erreicht/ geplant?
3. Wie machen wir weiter und welche Unterstützung brauchen wir ggf. dazu?

siehe hierzu die Folienpräsentation im Anhang!

TOP 2: Informationen zum Kinderfonds und zum Sponsoring

Mit dem erfolgreichen Spendenlauf der Stadtwerke zugunsten des Runden Tisches Kinderarmut, der 7.500 € einbrachte, konnte im Juli der Tübinger Kinderfonds gegründet werden. Ein Anteil einer an die Stadt gewidmeten Erbschaft in Höhe von stockt den Fonds auf. Verwaltet vom Förderverein Bündnis für Familie können wir die Mittel schnell und unkompliziert für Projekte und Maßnahmen, die unmittelbar Kindern zugute kommen, einsetzen. Der Lenkungskreis entscheidet über die Verwendung der Mittel.

TOP 3: Bericht von der Denkwerkstatt mit Gerda Holz

Ausblick auf den Workshop des Runden Tisches Kinderarmut am 29. Januar 2016

Frau Hall berichtet über die Denkwerkstatt mit Gerda Holz am 17. Juli 2017, an der 10 Personen vom Runden Tisch teilgenommen haben. Inhalte und Ergebnisse:

- Vorstellung und Vergleich, wie andere Städte Kinderarmutsprävention angehen
- Vorstellung des Modells der Präventionskette als guter Ansatz, systematisch alle Altersgruppen und Lebensbereiche im Blick zu haben, ineinandergreifende Hilfen von Geburt bis zum Erwachsenwerden (statt sich nicht in Einzelmaßnahmen und Projekten zu verlieren)
- Leitziele und ein Fundament („wo wollen wir hin und wie gehen wir dabei vor“) wurden erarbeitet
- Unsere Handlungsfelder und Projekte wurden dem gegenübergestellt, Lücken (u.a. Thema Gesundheit) erkannt
- die Verbindung, Zusammenarbeit und Synergie mit anderen wesentlichen Konzepten, Akteuren und Projekten in Tübingen, die am gleichen Ziel ansetzen, gute Chancen für alle Kinder zu schaffen, soll stärker erfolgen (z.B. Integration, Flüchtlingshilfe, Sprachförderung, Frühe Hilfen etc.)

Genau hier setzt der **Workshop am 29. Januar 2016** (9:30 bis 16:00) an, zu dem **alle Mitwirkenden des Runden Tisches** eingeladen sind – wir hoffen, dass möglichst viele teilnehmen werden!

Ziel ist, das was wir tun, mit professioneller Begleitung durch die Kinderarmutsexpertin Gerda Holz unter die Lupe zu nehmen. Ziel ist, mit allen, die dazu beitragen können, an einem Strang zu ziehen und mithilfe der Präventionskette eine Hilfe dafür an die Hand zu bekommen. Es werden deshalb gezielt auch weitere Personen eingeladen, die für eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit wichtig sind. (Zugesagt haben unter anderem bereits Frau Schwarz-Österreicher, Frau Utecht und Frau Erhardt-Döderlein von der Jugend- und Familienberatung, Frau Sahin und Frau Köberlein von der Stabstelle Gleichstellung und Integration).

TOP 4 Runder Tisch, Politik und Öffentlichkeit – Planung Veranstaltung in 2016

Auch die beste kommunale Kinderarmutsprävention kann die Ursachen der Kinderarmut nicht beseitigen. Um auch die Weichenstellungen auf Landes- und Bundesebene in den Blick zu nehmen und öffentlich wach zu halten, soll in 2017 eine oder mehrere Veranstaltungen zur Thematik organisiert werden. Zum einen soll das Thema Kinderarmut beim Wahlpodium des DPWV mit entsprechenden Fragen thematisiert werden (Herr Hamberger kümmert sich darum), zum anderen wollen wir das Weltethos-Institut für eine oder mehrere gemeinsame Veranstaltungen, zu der namhafte Expert/innen eingeladen werden, gewinnen.

TOP 5. Nächster Termin Runder Tisch Kinderarmut

...ist der Workshop am 29. Januar 2016, von 9.30 bis 16 Uhr in der VHS, Saal im EG

Zum Schluss bleibt noch:

vielen Dank an alle Mitwirkenden, Freude über das Erreichte und ein besonderen Dank an Gerd Müller für die gute Moderation! ☺

Protokoll 16.12.2015; Elisabeth Stauber